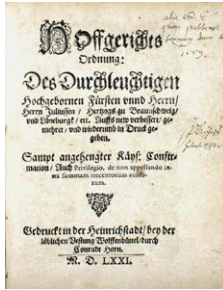


Antiquariat + Verlag Klaus Breinlich

Berner Straße 45 • D-60437 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 26094991 • info@avkb.de • www.avkb.de

Rechts- und Sozialwissenschaften, Politische Ideen, Geschichte und Landeskunde,
Philosophie und Religionswissenschaften



**Braunschweig-Lüneburg, 1571 – HOFFGERICHTS ORD-
NUNG** des Durchleuchtigen Hochgeborenen Fürsten unnd Herrn/
Herrn Juliussen/ Hertzogs zu Braunschweig/ und Lüneburgk/ etc.
Auffs new verbessert/ gemehret/ und wiederumb in Druck gegeben.
Sampt angehangter Kays. Confirmation/ Auch Privilegio, de non ap-
pellando intra summam trecentorum aureorum. Heinrichstadt/ bey
der löblichen Vestung Wolfenbüttel, durch Conradt Horn, 1571. 8vo.
Tb. mit Vignette, Fürstl. Porträt auf Tbrückseite, 7 nn. Bll., 80 num.
Bll., 17 nn. Bll., 9 nn. Leerbl., 129 nn. von alter Hand beschriebene
Bll., 3 nn. Leerbl., 17 nn. von alter Hand beschriebene Bll., 1 nn.
Leerbl., 4 nn. von alter Hand beschr. Bll., 16 nn. Leerbl., 1 nn. von

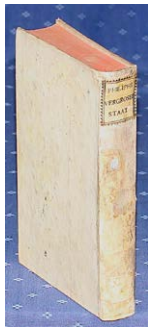
alter Hand beschr. Bl., 11 nn. Leerbl., 1 nn. von alter Hand beschr. Bl., 2 nn. Leerbl., 1 nn.
von alter Hand beschr. Bl., 47 nn. Leerbl., 1 nn. von alter Hand beschr. letztes Bl. Zeitgenös-
sischer Pergamentband mit 3-seitigem Blauschnitt. (Ebd. ganz leicht ausgebessert). € 600
Hofgerichtsordnung, während der Amtszeit von Julius (1528-1589), des Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg,
Fürsten von Braunschweig-Wolfenbüttel (Regierungszeit: 1568-1589) entstanden. Julius gilt als einer der bedeutendsten
Regenten in der Geschichte des Fürstentums.

KANT, Immanuel, Gesammelte Schriften.
Hrsg. von der Königlich Preußischen Akade-
mie der Wissenschaften, der Akademie der
Wissenschaften der DDR und der Akademie
der Wissenschaften zu Göttingen. 29 Bde. (in
39 Teilbänden) erschienen, davon hier vorlie-
gend: 37 Teilbände. Berlin und Leipzig, Ge-
org Reimer u. Walter de Gruyter, 1910-2020.
8vo. Zusammen ca. 21.000 Seiten. Originale
Verlagshalblederbände, einige Bände in Halb-
leinen passend nachgebunden. (Exzellenter
Zustand, 5 Bde. mit Stempeln). € 2.800

Die wissenschaftlich maßgebliche Akademieausgabe in der
jeweils letzten Bearbeitung der ersten Ausgaben des Originaldrucks (nur Band 12 in einem späteren Nachdruck). –
Vgl. die genaue Bandaufstellung auf meiner Website unter www.avkb.de

LASKER, Emanuel, Das Begreifen der Welt. Berlin, Verlag Hans Joseph, 1913. 8vo. 491 S.
Originaler Verlagsleinen mit Rücken- u. Deckeltitelprägung. € 350

Vormform der modernen Spieltheorie. Lasker (1868-1941), zweiter (nach Wilhelm Steinitz) und bisher einziger deut-
scher Schachweltmeister, führte in der vorliegenden Arbeit seine „Machologie“ von 1907 fort.



PHILIPPI, Johann Albrecht, Der vergrößerte Staat. Leipzig, verlegt
Bernhard Christoph Breitkopf, 1759. 8vo. Tb. mit Vignette, 7 Bll., 372 S.,
14 Bll. (Register) mit Schlußvignette. Zeitgenössischer Pergamentband
mit geprägtem Rückentitelschild u. schönem Rotschnitt. (Papier stellenw.
etw. stockfl., knappe Eintragung von alter Hand mit Tinte auf Tb., schöner
Zustand). € 750

Mit gedruckter Widmung „An Ihre Königl. Hoheit den Prinz von Preußen“. Philippi (1721-1791)
war ein bedeutender Staatsdenker in der Zeit König Friedrichs des Großen, mit Ideen für eine
Neuordnung des preußischen Staates, insbesondere der Stadt Berlin.

**Sachsen-Gotha, 1666-1738 – LANDESORDNUNG von 1666. GE-
RICHTS- und PROCESSORDNUNG von 1670. BEYFUEGUNG von
1738.** Fürstliche Sächsische Landes-Ordnung, des weiland Durchläuch-



tigsten Fürsten und Herrn, Herrn Ernsten, Hertzogen zu Sachsen,
Jülich, Cleve und Berg, Landgrafen in Thüringen, Marggrafen zu
Meissen, Gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Marck
und Ravensberg, Herrn zu Ravenstein etc. Mit Beyfügung unter-
schiedlicher nach und nach ausgegangener und darzu gehörigen Ord-
nungen. Anietzo zum drittenmal aufgelegt, mit Fleiß corrigiret, und
mit einem vollkommenen Indice heraus gegeben. 3. Aufl. Gotha, ge-
druckt und verlegt durch Christoph Reyhern, Fürstl. Sächß. Hof-
Buchdruckern, 1695. Gr-8vo. Tb. mit Vignette, 7 Bll., 271, 571 S.,
60 Bll. (Register). Mit gefalt. Tafel (Maaß-Täfelein). (Angebunden:)
GERICHTS- und PROCESS-ORDNUNG, des Durchläuchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn
Ernsts, Hertzogs zu Sachsen [...] Nach welcher, in Ihr. Fürstl. Drl. Fürstenthum und Landen,
so wol die Ordinar- als Sumarische, wie auch peinliche Prozesse, künftig dirigiret und gefüh-
ret werden sollen, publiciret den 28. Martii, 1670. Andere Edition, nebst einem Anhang unter-
schiedlicher Fürstlicher Verordnungen, so zu Erläuterung dieser Proceß-Ordnung dienen,
ingleichen einem vollständigen Indice. Gotha, gedruckt und verlegt durch Christoph Reyhern,
F. S. Hof-Buchdruckern, 1704. Tb., 3 Bll., 205 S., 16 Bll. (Anbei:) FERNERE BEYFUE-
GUNG. Gotha, gedruckt und verlegt durch Johann Andreas Reyhern, 1738. Gr-8vo. Tb., 8 Bll.
(Inhaltsverzeichnis), 790 S., 16 Bll. (Register). Zeitgenössischer Ganzlederband mit gepräg-
tem Rückentitelschild. Neuer, prächtiger Ganzlederband mit gepr. Rückentitel. (Papier stellen-
w. leicht gebräunt, erste Bll. minimal angerändert, Tb. mit kl. altem hs. Namenszug, ganz
wenige zeitgenössische Marginalien – insgesamt schöner Zustand). € 550



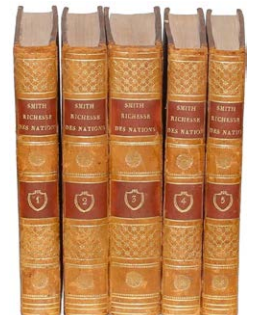
Dritte Ausgabe der umfassenden Landesordnung für das Herzogtum Sachsen-Gotha von 1666. Angebunden die zweite
Ausgabe der Gerichts- und Prozessordnung von 1670! – Ernst I. (der Fromme, 1601-1675) wurde durch die Einigung
mit seinen Brüdern Wilhelm IV. und Albrecht auf eine Erbteilung Herzog von Sachsen-Gotha (seit 1640), womit
Ernst zum Stammvater der ernestinischen Linie Sachsen-Gotha wurde. Aufgrund der Nachfolge Friedrich Wilhelms
III. von Sachsen-Altenburg erwuchs Ernst im Jahre 1672 zudem zum Stammvater des erweiterten Hauses Sachsen-
Gotha-Altenburg. Ernst I. war kein absolutistischer Herrscher, er lebte noch ganz in der Vorstellung des auf Ausgleich
(mit den Landständen) bedachten Landesvaters. – Die „Fernere Beyfügung“ von 1738 aus der Regierungszeit Fried-
richs III. (1699-1772), seit 1732 Herzog von Sachsen-Gotha-Altenburg. Das Herzogtum Sachsen-Gotha-Altenburg
blieb auch unter Friedrich III. der mächtigste der thüringischen Kleinstaaten und ein Hort der Aufklärung, vor allem
befördert durch Friedrichs Frau Magdalena Augusta (1679-1740).

Salm-Reifferscheid – FAHNE, A(nton), Geschichte der Grafen, jetzigen Fürsten zu Salm-
Reifferscheid, zugleich Geschichte von 130 fürstlichen und anderen hervorragenden Ge-
schlechtern. 3 Abteilungen in 2 Bdn. (hier in 1
Band gebunden). Cöln, J. M. Heberle (H. Lem-
pertz), 1858-1866. 4to. Zusammen 611 Seiten.
Mit 500 Illustrationen in Holzschnitt und Litho-
graphie, darstellend: Ansichten, Autographen,
Carten, Münzen, Porträts, Siegel, Wappen etc.,
etc. Zeitgenössischer Halblederband mit gepräg-
tem Rückentitel. (Ebd. restauriert). € 400



Genealogische Arbeit zum Adelsgeschlecht Salm-Reifferscheid,
das agnatisch aus dem Geschlecht der Reifferscheids hervorging,
welches wiederum ein Seitenzweig der Linie Niedersalm des
Hauses Salm war.

SMITH, Adam, Recherches sur la Nature et les Causes de la
Richesse des Nations. Traduites de l'Anglois d'Adam Smith par
J. A. Roucher. 2me Éd., revue et considérablement corrigée. 5 Bde.
Paris, chez Buisson, An 3e. de la République (= 1795). 8vo. VI, 438;
494; 624; 411; 370 S. Sehr schöne zeitgenössische Halblederbände
mit geprägten Rückentitelschildern und reicher Rückenverzierung.
(Papier stellenw. leicht stockfl.). € 500



Frühe französische Ausgabe des späten 18. Jahrhunderts in der Übersetzung von Jean-
Antoine Roucher (1745-1794), die zuerst in den Jahren 1790-1791 erschienen war. Seine
Übersetzung war zwar versiert und profund, aber nicht von ökonomischem Sachver-
stand getragen, so wie die Ausgabe Germain Garniers von 1802. Letztere wurde deshalb
häufig nachgedruckt, während die Roucher-Ausgabe stattdessen die seltenere blieb.